

Selbstheilung natürlich aktivieren!

Die richtige Menge aktiven Sauerstoffs zum richtigen Zeitpunkt am richtigen Ort - darauf kommt es für eine optimale Energiesituation an.

„Aktivierte Atemluft kann funktionelle Störungen und das Wohlbefinden verbessern“, erklärte Professor Dr. Klaus Jung, Arzt für Innere Medizin, Sportmedizin und Naturheilverfahren, emeritierter Professor für Sportmedizin an der Gutenberg-Universität Mainz und medizinischer Beirat von Airnergy. Auch bei organischen Erkrankungen habe er positive Effekte der Somatovitaltherapie beobachtet. Zahlreiche Fallberichte hätten unter der Anwendung eine Verbesserung des Energiestatus gezeigt, etwa eine höhere Leistungsfähigkeit, mehr Aktivität, Kraft und Motivation sowie eine bessere Belastbarkeit. Zudem könne das Wohlbefinden in puncto Schlafqualität, Stimmung, Atmung, Verdauung, Schmerzen oder Immunlage verbessert werden. Eine Vertiefung und Beschleunigung der Regeneration schlage sich in Entspannung und Pulsberuhigung nieder. Auch die Sinnessysteme wie Geruch, Sehkraft, Gehör, Temperatur-/Tastsinn oder das Gleichgewichtssystem könnten profitieren. Für eine spürbare Wirkung sollte die Methode regelmäßig angewendet werden, so Jung. In zwei Handbüchern hat er die wissenschaftlichen Hintergründe und Anwendungsgebiete der Somatovitaltherapie dargestellt und Studien und Praxiserfahrungen zusammengefasst.¹

Eine optimale Energiesituation in den Körperzellen erfordert die richtige Menge aktiven Sauerstoffs zum richtigen Zeitpunkt am richtigen Ort, so Jung. Damit würden in der Regel Atmung, Kreislauf, Diffusion und intrazellulärer Stoffwechsel reguliert. Bei vielen Menschen seien diese Vorgänge jedoch durch Krankheit, Stress oder Alter nicht optimal gewährleistet.

Das Somatovital-Prinzip hebt kurzfristig den molekularen Sauerstoff der Außenluft in den aktiven Singulett-Zustand und setzt dabei Photonenenergie frei, die an die Umgebung (Wasser der Atemluft, Haut, Schleimhaut bzw. Unterhaut) abgegeben wird und direkt oder indirekt alle Körperzellen erreicht. Nach dem Somatovital-Prinzip erzeugte Energie werde gut aufgenommen, sei leicht transportabel, stoffwechselaktivierend und ungefährlich, so Jung.

Für vier lebenswichtige energieabhängige Stoffwechselbereiche sind die Wirkmechanismen der Somatovitaltherapie nach Aussage von Jung theoretisch abgeleitet und praktisch durch entsprechende Studien bestätigt:

- Zunahme der Sauerstoffabgabe,
- Verbesserung der Sauerstoffverwertung,
- Stabilisierung des oxidativen Gleichgewichts,
- Bereitstellung von Reduktions-äquivalenten.

IPO Science Award für innovatives Verfahren

Das Unternehmen Airnergy wurde für seine innovative Forschung zum Thema Energie und Sauerstoff und für die Entwicklung der Somatovitaltherapie mit dem Science Award der IPO (International Prevention Organization, Brüssel) ausgezeichnet.

Die Dachgesellschaft IPO wurde vor 25 Jahren in Brüssel durch eine Gruppe internationaler Meinungsbilder aus Wissenschaft und Wirtschaft gegründet und hat sich dem Thema Prävention und ihrer Anwendungsmöglichkeiten verschrieben. Der satzungsmäßige Zweck der IPO ist die Förderung der öffentlichen Gesundheitspflege durch Verbesserung des Gesundheitsverhaltens der Bevölkerung sowie aller diesem Ziel dienenden Aktionen. Dazu zählen auch die Informationsverbesserung sowie die Entwicklung und Verbreitung von Maßnahmen zur Gesundheitsförderung, erläuterte Eitel J. Vida, Geschäftsführender Vorstand der IPO.

Networking für die Gesundheit

Als Netzwerk für Gesundheit und Partner-Erfolg ist die IPO mittlerweile die größte gemeinnützige Organisation für das „Networking“ wichtiger Gesundheitsthemen in Europa. Wie Vida erläuterte, hat die Dachgesellschaft fachübergreifende Kompetenz zur Darstellung wichtiger Themenkomplexe im Gesundheitsmarkt aufgebaut. Mit Unterstützung von



Über den Science Award der IPO, den Eitel J. Vida, Geschäftsführender Vorstand der IPO (ganz links) überreichte, freuen sich Dr. Dinah Jung, Research & Knowledge Management, Airnergy AG, der Preisträger Guido Bierther, Gründer und Inhaber der Airnergy AG, und Dr. Klaus Jung, Professor em. der Universität Mainz (v.l.n.r.). © SPRINGER

Der Science Award der IPO würdigt die innovative Forschung von Airnergy auf dem Gebiet der Sauerstofftherapie.

Sponsoren kooperiert sie eng mit Fachgesellschaften.

Nutzen der Somatovitaltherapie

Die Somatovitaltherapie optimiert die Verwertung von energetisiertem Sauerstoff aus der Umgebungsluft und verbessert die Sauerstoffnutzung in den Zellen. Optimale Sauerstoffzufuhr in die Zellen und die Neutralisation bzw. Entsorgung von reaktiven Sauerstoffspezies stelle eine zentrale Komponente für die Garantie von Gesundheit und Überwindung von Krankheit dar und werde daher mit dem Science Award der IPO gewürdigt. Guido Bierther, Vorstand des Unternehmens Airnergy, nahm den Preis im Rahmen eines Festaktes von Vida entgegen.

Somatovitaltherapie, was ist das?

Das Somatovitalprinzip ist die Grundlage technischer Anwendungsformen für energetisierten Sauerstoff, die über die Atemluft (Spirovitaltherapie), über die Haut (Dermovitaltherapie) oder über den Magen (Gastrovitaltherapie) dem Körper Energie zuführen.

Das Somatovitalprinzip, ein Verfahren aus dem Bereich der Komplementärmedizin/Naturheilverfahren ist seit 2010 als Medizinprodukt zugelassen.

Atembrille liefert energetisierte Luft

In der Spirovitaltherapie wird über eine Atembrille gefilterte Atemluft eingeatmet, bei der unter Einfluss von Licht mit definierter Wellenlänge (Chemolumineszenz) und Katalysatoren nicht-reaktiver Triplett-Sauerstoff (³O₂) kurzfristig in reaktiven Singulett-Sauerstoff (¹O₂) überführt

wird. Die angeregte Luft wird in einer Glasflasche angefeuchtet. Die beim Rückfall des Sauerstoffs in den Grundzustand frei werdende Energie (Relaxationsenergie) wird durch Wassermoleküle absorbiert (Wasserstoffbrückenbildung). Die über Wasserstoffbrücken mit Photonen angereicherte Atemluft gibt in der Lunge Photonen ins Blut und von da in die Mitochondrien ab, erläuterte Professor Klaus Jung aus Gleishorbach.

Photonen aktivieren über die Haut

In der Dermovitaltherapie wird das Airnergy-Stream-Gerät, das die Größe einer Computermaus hat, auf betroffene Körperstellen aufgelegt und ermöglicht die Behandlung von Verletzungen, muskulären Verspannungen, Entzündungen, Schmerzen und Durchblutungsstörungen. Erfahrungsgemäß ist die Wirkung intensiver als die von Infrarotlampen. Das Verfahren bewirkt eine Photonenemission. Das geht mit einer besseren Sauerstoffabgabe aus dem Blut in das Gewebe, einer verstärkten Sauerstoffverwertung in den Mitochondrien, vermehrter Ausschaltung von Sauer-

stoffradikalen und Bereitstellung von Reduktionsäquivalenten einher.

Energetisiertes Wasser zum Trinken

Bei der Gastrovitaltherapie wird das energetisierte Wasser getrunken und wirkt primär in der Schleimhaut und im Gefäßsystem von Dünndarm und Dickdarm.

Ärzte können die Airnergy-Somatovital-Methode in der Praxis als IGeL-Leistung anbieten, sagte Bierther. Sie können die Geräte leasen oder kaufen, und Patienten können die Geräte für die Anwendung zu Hause kaufen.

Insbesondere in den Praxen von Ärzten, die sich mit neurologischen Störungen, Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Schmerzen oder Schlafstörungen beschäftigen, sei der Behandlungsansatz mittlerweile verbreitet. Als Basistherapie könne die Airnergy-Atemlufttherapie gut mit anerkannten Therapien aus dem Bereich der Schulmedizin und/oder Naturheilkunde kombiniert werden, erklärte Bierther. Es bestehen keine Kontraindikationen, und mit Nebenwirkungen sei nicht zu rechnen.

Aktiv im Alter: einige Beispiele aus der Praxis

Typische Rückmeldungen von chronisch Kranken über die Auswirkungen der Somatovitaltherapie machen die positiven Effekte, die energetisierter Sauerstoff auf die Lebensqualität haben kann, deutlich.

Zwar werde die Grunderkrankung nicht behoben, die Patienten profitierten jedoch von besserer Leistungsfähigkeit und Wohlbefinden, berichtete Dr. Dinah Jung, Hennef, Co-Autorin der Handbücher.

Mit 80 besseres Lebensgefühl

Eine 80-jährige Patientin mit COPD und entsprechenden Folgeerkrankungen berichtete, dass sie nach einjähriger Anwendung der Spirovitaltherapie einen neuen Lebensabschnitt mit deutlich besserem Lebensgefühl begonnen hätte. Während sie zuvor „kaum aus dem Bett gekommen sei“, könne sie jetzt wieder leichter atmen, sei wieder aktiv und könne wieder reisen. Ihre vorherige Angst vor dem Sterben sei so nicht mehr gegeben.

Ein knapp 70-jähriger Patient mit metastasiertem Nierenzellkarzinom, der als Folgekrankheit zusätzlich unter Osteoporose, unter einer sturzbedingten Beinfraktur und einer Fremdkörperallergie zu leiden hatte, begann acht Jahre nach der Krebsdiagnose eine Somatovital-Behandlung mit dem Airnergy-Stream, ergänzt durch die Einnahme von Nahrungsergänzungsmitteln und Akupunktur. Mittlerweile kann er meistens auf die Einnahme von Schmerzmitteln verzichten.

Typisch für Somatovitaltherapie-Anwender sei auch die Geschichte eines Ehepaares, das seit etwa zehn Jahren die Spirovitaltherapie anwendet und in einem Brief über deutliche Besserungen ihres Allgemeinbefindens berichtet hat, so Jung. Das Ehepaar erklärte, nicht mehr auf die Therapie verzichten zu wollen.

Fortschritte nach Schlaganfall

Der Ehemann hatte mit 76 Jahren einen leichten Schlaganfall erlitten und wendete die Spirovitaltherapie ergänzend zur Rehabilitations-therapie an. Unter täglicher, allmählich ansteigender Anwendung von zweimal 20 Minuten habe er trotz gegenteiliger Prognosen deutliche Fortschritte beim Sprechen und Laufen gemacht. Müdigkeit und Schlafstörungen gingen zurück. Die Ehefrau im Alter von knapp 80 Jahren berichtete, dass sie nach einem Osteoporosebedingten Wirbelkompressionsbruch vor sechs Wochen drei- bis fünfmal täglich die Dermovitaltherapie mittels Airnergy-Stream an der Verletzungsstelle einsetzt und dies durch zweimal 20 Minuten Spirovitaltherapie ergänzt. Darunter habe sie die Schmerztherapie deutlich reduzieren können, fühle sich fit und könne problemlos ihren Haushalt bewältigen.

VERANSTALTUNG

Verleihung des Science Awards der IPO, Neu-Isenburg/Gravenbruch, 28. Oktober 2014

① Handbuch der Somatovitaltherapie, Teil I: Wissenschaftliche Grundlagen, Teil II: Studien und Praxiserfahrungen, Verlagshaus Monsenstein und Vannerdat, Münster

IMPRESSUM

Corporate Publishing, Tiergartenstraße 17, 69121 Heidelberg | Verantwortlich: Ulrike Hafner
 Autorin: Dagmar Jäger-Becker, Rodgau | Redaktion: Inge Kunzenbacher
 Mit freundlicher Unterstützung der Airnergy AG, Hennef